

vhs SüdOst: Trainerin Irene Martius gibt Kurse zur interkulturellen Kommunikation

Einander verstehen – Kulturgrammatik für alle



Trainerin Irene Martius (r.) mit einer indischen Teilnehmerin, die ihr nach Kursende zum Dank eine Decke schenkte. F.: privat

Im Herbst ist das Verständnis zwischen den Kulturen wieder ein Schwerpunktthema der vhs SüdOst. Kursleiterin ist Irene Martius, Trainerin für interkulturelle Kommunikation. *Mein Ottobrunn* sprach mit ihr über die Inhalte der Kurse, über die neue Ausbildung zum Kulturdolmetscher und ihre eigenen Anfänge und Erfahrungen.

MO: Frau Martius, wie sind Sie auf die Idee bekommen, sich zur Trainerin der interkulturellen Kommunikation fortzubilden?

Irene Martius: Auf meinen Reisen und beim Unterrichten von Deutsch als Fremdsprache sind immer wieder kulturelle Missverständnisse passiert, die mich irritiert haben. Ich dachte beispielsweise, dass mich eine bulgarische Schülerin nicht mag, weil sie als Reaktion auf meine Beiträge immer leicht den Kopf geschüttelt hat. Später habe ich

herausgefunden, dass das Kopfschütteln in Bulgarien Zustimmung symbolisiert, also genau die gegenteilige Bedeutung.

MO: Was möchten Sie Ihren Kursteilnehmern vermitteln?

I.M.: Mein Ziel ist es, dass sie noch stärker auf fremde Kulturen zugehen und Unsicherheiten abbauen können. In der Auseinandersetzung mit anderen Kulturen lernt man auch die eigene Kultur noch besser kennen. Ich möchte den Teilnehmern eine »Kulturgrammatik« an die Hand geben, mit der sie herausfinden können, welche kulturellen Unterschiede beispielsweise hinter einem Konflikt stecken.

MO: Erstmals gibt es das Angebot, sich zum »Kulturdolmetscher« qualifizieren zu lassen. Wer kann das machen?

I.M.: Wir suchen Menschen mit Migrationshintergrund, die neben ihrer eigenen Kultur auch die deutsche Kultur gut kennen und daher als Vermittler bei kulturellen und sprachlichen Konflikten fungieren können. Wir brauchen diese ehrenamtlichen Kulturdolmetscher wirklich dringend. Es gibt viele Situationen, wo wir Deutschen bei der Ursachensuche für kulturelle Konflikte an unsere Grenzen kommen. Der eigene Landsmann kann hier eher helfen.

MO: Gibt es auch ein Angebot, das sich an Kinder richtet?

I.M.: Ja, ganz neu gibt es an der Grundschule in Putzbrunn im

Rahmen der Mittagsbetreuung acht Nachmittage, wo wir spielerisch ins Gespräch kommen: Wo komme ich her? Was bedeutet mein Name? Welche Regeln gibt es in meiner Familie? Wo haben wir Gemeinsamkeiten? Wo sind Unterschiede? Wie wichtig solche Gespräche sind, habe ich bei meinem ersten Deutschkurs für Asylbewerberkinder vor fünf Jahren erlebt.

Die Kinder kamen aus dem Iran und Irak. Als dann zwei dunkelhäutige Kinder aus Uganda dazukamen, stand ihnen der Mund offen. So dunkle Haut hatten sie noch nie gesehen und sie sagten abwehrend: »Die sind ja dreckig.« Zum Glück haben sie den Schock der ersten Fremdheit schnell überwunden und waren bald die besten Freunde; bei Kindern geht das so schnell. **MO**

Kurse zur interkulturellen Kommunikation

Leitkultur und Werte – Fremdheit aushalten

(Dienstag, 24.10., 18.00 bis 20.00 Uhr)

Der Kurs beschäftigt sich mit Werten und Normen, die meist als unbewusste Richtlinien die Gesellschaft zusammenhalten. Die Teilnehmer setzen sich gemeinsam mit dem Begriff der »Leitkultur« und dem Gefühl von Fremdheit auseinander.

Kulturen verstehen - Interkulturelle Kommunikation Trainingsworkshop in zwei Teilen

(Freitag, 17. und 24. November, jeweils 10.00 bis 17.00 Uhr)

Besonders geeignet als Fortbildung für Erzieher und (Sozial-)Pädagogen. Das interaktive Training bietet die Möglichkeit, gemachte Erfahrungen zu teilen, zu verstehen und einzuordnen. Im zweiten Teil geht es schwerpunktmäßig um das Thema Kulturgrammatik.

Kulturdolmetscher gesucht!

Im Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen können kulturelle Missverständnisse und Sprachbarrieren zu Konflikten führen. Helfen kann hier ein Kulturdolmetscher, der eine Brücke zwischen den Kulturen bauen kann. Dieses neue Qualifizierungsangebot der vhs und des Caritasverbandes der Erzdiözese München und Freising e.V. zum ehrenamtlichen Kulturdolmetscher richtet sich an Menschen mit Migrationshintergrund sowie guten Deutschkenntnissen.

Für Interessierte findet am Montag, den 9. Oktober von 18.00 bis 20.00 Uhr eine kostenlose Informationsveranstaltung im Wolf-Ferrari-Haus (Raum 232) statt. **MO**

Dachausbau • Dauchaufstockung • Holzhaus



Komplettleistung, Service und Leistung aus Meisterhand!

Der Rohstoff Holz bietet Ihnen viele Vorteile bei der perfekten Realisierung Ihrer individuellen Wohnideen. Holz ist gesund, vielseitig, flexibel, energieeffizient und ökologisch - kurzum der zeitgemäße und intelligente Baustoff.



Hightech aus der Natur

Intelligent und nachhaltig modernisieren und bauen mit Holz

Lassen Sie sich von uns beraten!



andreas schmidt zimmerei holzbau dachdeckerei
85521 ottobrunn
isarweg 34
tel: (089) 6 09 19 53
fax: (089) 6 09 15 12
info@schmidt-zimmerei.de
www.schmidt-zimmerei.de